

# #MöllerMittendrin

Ausgabe 01/2018

SPD



*Liebe Genossinnen und Genossen,*

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

was lange wird, wird dann doch noch was. Ich freue mich euch heute meinen ersten Newsletter zu schicken.

Seit meiner Wahl im September ist viel passiert, mehr als ein Newsletter hätte fassen könnte. Inzwischen haben wir eine Regierung und die neuen Ministerinnen und Minister wurden ernannt. Die Kanzlerinnenwahl ist über die Bühne gegangen und nun kann endlich die Arbeit beginnen.

Wie viele von euch sicher mitbekommen haben, bin ich ordentliches Mitglied im Verteidigungs- sowie Petitionsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Zudem haben mich meine Kolleginnen und Kollegen zur stellvertretenden Sprecherin der Arbeitsgruppe Sicherheit und Verteidigung der SPD-Bundestagsfraktion gewählt. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die auf mich zu kommen.

Im Verteidigungsausschuss mitzuarbeiten, war für mich als Abgeordnete mit dem größten Bundeswehrstandort im Wahlkreis eine Selbstverständlichkeit. In dieser Funktion durfte ich bereits meine ersten Reden im Plenum des Deutschen Bundestages halten. Aber auch wenn ich dort für die Verlängerung der Mandate der Bundeswehr für die Auslandseinsätze geworben habe, mache ich mir die Entscheidung unsere Soldatinnen und Soldaten in die gefährlichen Einsätze zu schicken nicht leicht. Anfang März habe ich mir selbst vor Ort im Irak

ein Bild der Lage gemacht. Von dieser Reise werde ich euch in meinem nächsten Newsletter berichten.

Es ist für mich deshalb wichtig, dass wir in den kommenden vier Jahren nicht für eine sinnlose Erhöhung des Wehretats kämpfen, sondern die Erhöhung, wie auch die Ausgaben mit Verstand betrachten. Unsere Soldatinnen und Soldaten müssen gut ausgestattet und ausgebildet sein, um ihren Auftrag erfüllen zu können. Dazu zählt für mich neben persönlicher Ausstattung auch, dass wir dafür sorgen müssen, dass Schiffe, Flugzeuge und Panzer einsatzbereit sind.

Auch in den kommenden Wochen stehen spannende Entscheidungen an. Ich werde euch künftig in unregelmäßigen Abständen meinen Newsletter zukommen lassen und freue mich über eure Rückmeldungen. Im Titelbild meines ersten Newsletters seht ihr ein Bild von der Insel Spiekeroog. Es wäre schön, wenn wir an dieser Stelle Bilder aus dem gesamten Wahlkreis sehen würden. Wenn ihr also ein schönes Bild in entsprechender Qualität habt, lasst es mir gerne zukommen. Vielleicht ist dann schon bald euer Bild in meinem Newsletter zu sehen.

*Herzliche Grüße*

*Eure*

*Svenja Möller*

## Unternehmensbesuche: REHAU in Wittmund

Auch im März habe ich meine Unternehmensbesuche mit einem Besuch bei der Firma REHAU in Wittmund fortgesetzt. Beim Gespräch und Rundgang mit Werksleiter Thomas Roblick habe ich mich über die Prozesse und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Produktion informiert. Ich bin froh, dass ich in meinem Wahlkreis Unternehmen wie REHAU habe, die seit vielen Jahren in der Region ansässig und eng mit den Menschen verbunden sind. Es ist wichtig, dass solche Arbeitgeber Standorte bei uns an der Küste erhalten und so wie REHAU in den vergangenen Jahren noch wachsen.



Beim Werksrundgang hat mir Thomas Roblick die Fensterprofile der Firma genau erklärt.

Bild: © Büro Siemtje Möller

Das familiengeführte Unternehmen REHAU, das bereits seit 1969 in Wittmund ansässig ist, produziert am Standort Fensterprofile. Mit 600 Mitarbeitern gehört das Unternehmen regional zu den größten Arbeitgebern. Ich habe mich bei meinem Besuch verstärkt über den Bereich der befristeten Beschäftigungsverhältnisse und der Entgeltgerechtigkeit ausgetauscht. Werksleiter Thomas Roblick hat mir erläutert und gezeigt, dass im Unternehmen bereits heute eine große Transparenz im Bereich der Entgeltsysteme herrscht. Es ist zudem schön zu sehen, wenn befristete Beschäftigungen kontinuierlich reduziert werden und Unternehmen auf eine Stammebelegschaft setzen.

Erfreut war ich auch über die Arbeitszeitmodelle von REHAU. Es ist schön zu sehen, dass wir auch heute schon Unternehmen haben, die es ihren Arbeitnehmern ermöglichen, ihr Arbeitszeitmodell an ihre Lebensumstände anzupassen.

Ich freue mich, wenn wir auch künftig Unternehmen wie REHAU in unserer Region halten können. Dafür werden auch wir in der Politik zusammenarbeiten, um möglichst ideale Standortvorteile hier in der Region zu bieten.

## Kita Gebühren fallen weg – Entlastung für Familien

Ab August 2018 zahlen Eltern, die ihr Kind in einem Kindergarten betreuen lassen, keine Gebühren mehr. Das hat die SPD nun nach dem Land Berlin auch in Niedersachsen durchgesetzt. Als Mitglied des Deutschen Bundestages und besonders als Mitglied des SPD-Landesvorstandes freue ich mich, dass wir diese wegweisende Entscheidung jetzt umsetzen.



Auch, wenn ich gerne arbeite, freue ich mich über jede Minute, die ich mit meinen Kindern verbringen kann.

Bild: © Büro Siemtje Möller

Als Mutter von zwei Kindern, die selbst gerne arbeitet, begrüße ich die Entscheidung der SPD-geführten Koalition in Hannover sehr. Häufig lohnt sich für Frauen, die leider immer noch weniger verdienen als Männer, der Wiedereinstieg ins Berufsleben nicht, weil ihr Gehalt größtenteils für die Betreuungskosten der Kinder draufgeht. Das wird diese Entscheidung endlich ändern. Ich bin sicher, dass von dieser Entscheidung auch die Wirtschaft profitieren wird. Gerade im ländlichen Raum sind wir auf weibliche Fachkräfte angewiesen, die nach der Elternzeit ins Berufsleben zurückkehren.

## Gleichstellung: Dem Fortschritt auf die Sprünge helfen

Der Internationale Frauentag am 8. März stand in diesem Jahr unter dem Zeichen „Press for Progress“. Damit der Fortschritt an Fahrt aufnimmt, müssen wir auf die Tube drücken - auch in Deutschland. Deshalb hat die SPD dafür gesorgt, dass zahlreiche gleichstellungspolitische Verbesserungen im Koalitionsvertrag verankert wurden.

So wird das Recht auf befristete Teilzeit bald Gesetz. Für die Gleichstellung der Geschlechter ist das ein Riesenschritt: Frauen und Männer haben endlich die Möglichkeit, nach einer Teilzeitphase wieder auf die vorherige Arbeitszeit aufzustoßen – und nicht länger in der Teilzeitfalle stecken zu bleiben.



Bei meiner ersten Rede im Deutschen Bundestag

Bild: © Deutscher Bundestag/Achim Melde

Zudem feiern wir in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Vor fast 100 Jahren haben Frauen das erste Mal gewählt und konnten gewählt werden. Sie selbst waren es, die für ihr selbstverständliches Recht auf die Straße gegangen sind und diesen bahnbrechenden Erfolg als ihren eigenen feiern konnten. Doch heute, fast ein Jahrhundert später, sind Frauen noch immer nicht angemessen in den Parlamenten beteiligt. Der Anteil von Frauen im Bundestag ist seit der jüngsten Bundestagswahl sogar gesunken. Es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, dass im Bundestag, im Europaparlament und in den Kommunalparlamenten Frauen genauso stark vertreten sind wie Männer. Um diese Missstände 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts zu beenden, müssen wir jetzt handeln!

Im Hinblick auf den Jahrestag des Frauenwahlrechts, plane ich mit meinem Team für den Herbst einen Film über starke Frauen der Region. Erste Stimmen zum Thema Frauenwahlrecht sind bereits zum Weltfrauentag auf meiner Facebook Seite in einem kurzen Videoausschnitt zu sehen. Für das Projekt sind wir auf der Suche nach interessanten Geschichten über starke Frauen in der Region, die die Geschichte der Frauen in den vergangenen 100 Jahren geprägt haben. Alle Ideen sind herzlich willkommen. Ich freue mich auf die Rückmeldungen!

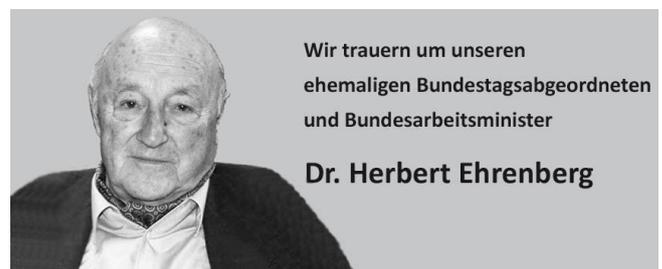
Rückmeldungen bitte telefonisch unter oder per Mail an mein Wahlkreisbüro!

Und unser Video zum Weltfrauentag findet ihr hier:

<https://www.facebook.com/siemtjemoeller/videos/2039316099637624/>

## Was war sonst noch?

Im Februar haben wir Abschied genommen von unserem langjährigen Bundestagsabgeordneten und Bundesarbeitsminister Dr. Herbert Ehrenberg. Er war weit über seine aktive politische Karriere hinaus eine wichtige Größe in der politischen Landschaft. Wir verneigen uns vor seiner Leistung und werden ihn nie vergessen.



Eine sehr bewegende Ehrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Invictus Games 2017 fand im Bundesministerium der Verteidigung statt. Was Parlamentsarmee in letzter Konsequenz bedeuten kann, wurde mir durch diese Veranstaltung noch einmal sehr bewusst. Die bewegenden Schicksale und Mut machenden Geschichten der Kriegsversehrten haben mich sehr berührt. Es gehört große Stärke dazu, aus der Kriegsversehrtheit heraus solche Leistungen zu erreichen. Das ist einfach vorbildlich!



Gemeinsam mit den Kollegen Martin Gerster und Karl-Heinz Brunner habe ich die Veranstaltung besucht.

Bild: © Büro Siemtje Möller

## Mein Team

Da ihr mich ja (hoffentlich) alle schon kennt, möchte ich euch an dieser Stelle nach und nach mein Team vorstellen. Oder besser gesagt, sie stellen sich selber vor!

Mein Name ist...

...**Lena Gronewold**, ich werde in Kürze 27 Jahre alt und bin gebürtige Jeveranerin.



Der eine oder die andere kennt mich vielleicht schon aus meiner Zeit in Karin Evers-Meyers Büro in Berlin. Dort habe ich vier meiner insgesamt sieben Jahre in Berlin verbracht. In der Zwischenzeit hat es mich zurück in die Heimat gezogen und ich arbeite in Siemtjes Wahlkreisbüro in Jever. Manchmal bin ich aber auch im Wittmunder Büro anzutreffen. Wenn Siemtje im Wahlkreis ist, bin ich viel mit ihr unterwegs. Da treffen wir uns sicher mal.

---

### Impressum & Kontakt Wahlkreisbüro Jever:

Abgeordnetenbüro Siemtje Möller

St.-Annen-Str. 2, 26441 Jever

Tel.: 04461/7485210

E-Mail: [siemtje.moeller.wk@bundestag.de](mailto:siemtje.moeller.wk@bundestag.de)

### Kontakt Bundestagsbüro:

Bundestagsbüro Siemtje Möller

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227 77785

E-Mail: [siemtje.moeller@bundestag.de](mailto:siemtje.moeller@bundestag.de)

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro Jever: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag 8.00 Uhr 13.00 Uhr

